

Inhalt	Seite
Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz	2
Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Teilaufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz	5
Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die förmliche Festlegung der Erweiterung des Sanierungsgebietes Hainholz	8
Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Teilaufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz	12

Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz

Abl. RBHan. 2001, S. 752

Aufgrund des § 142 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) in Verbindung mit den §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebietes

1. Zur Behebung städtebaulicher Missstände durch Sanierungsmaßnahmen wird der Bereich Hainholz als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt.
2. Das Sanierungsgebiet wird wie folgt begrenzt:

Westgrenze der Schulenburger Landstraße vom Grundstück Schulenburger Landstraße 17 bis zur Siegmundstraße, Nord- und Westgrenze der Siegmundstraße, Südgrenze der Grundstücke Siegmundstraße 8A bis 2, Süd- und Ostgrenze des Grundstückes Schulenburger Landstraße 7, Westgrenze der Schulenburger Landstraße bis zum Flurstück 162/7 (Bahnbrücke), Nordgrenze des Bahngeländes bis zur Petersstraße, Nordgrenze der Petersstraße bis zur Bunnenbergstraße, Westgrenze der Bunnenbergstraße bis zur Verbindungsstraße zum Moorkamp, Nordgrenze der Verbindungsstraße bis zum Moorkamp, Westgrenze Moorkamp bis zur Melanchthonstraße, Nordgrenze der Grundstücke Melanchthonstraße 4C - 4F und 6, Nordostgrenze des Spielplatzgrundstückes bis zur Fenskestraße, direkte Verbindung zur Südspitze des Grundstückes Fenskestraße 21, Westgrenze der Fenskestraße bis zum Prußweg, Ost- bzw. Nordgrenze des Grundstückes Rübekamp 4 bis zur Westgrenze des Flurstückes 3/22 und deren nördliche Verlängerung bis zu Nordgrenze des Rübekampes, Nordgrenze bzw. Westgrenze des Rübekampes bis zum Veilchenweg in der Kleingartenkolonie Krügers Ruh, Nordgrenze des Veilchenweges und deren Verlängerung bis zum Flurstück 6/50 (Bezirkssportanlage Hainholz), Ost-/ Süd- bzw. Westgrenze des Flurstückes 6/50 und deren nördliche Verlängerung bis zum Meisenwinkel, Nordgrenze des Meisenwinkels bis zur Voltmerstraße, Voltmerstraße Westgrenze, Nordgrenze der Flurstücke 128/6 und 128/7, Ost- bzw. Nordgrenze der Grundstücke Schulenburger Landstraße 106A, 108 und 112, Ostgrenze der Schulenburger Landstraße bis zu direkten Verlängerung der Nordgrenze des Grundstückes Schulenburger Landstraße 97, Nordgrenze des Grundstückes Schulenburger Landstraße 97 bis zur Südspitze des Flurstückes 110/20, von dort aus direkte Verbindung zum westlichsten Punkt des auf der Grenze stehenden Hauptgebäudes auf dem Grundstück Schulenburger Landstraße 67A (Flurstück 1196), Nordgrenze der Grundstücke Schulenburger Landstraße 67A und Helmkestraße

16, 16A, 16B und 16C, Nordseite der Helmkestraße bis zur nördliche Verlängerung der Westgrenze des Grundstückes Helmkestraße 19, West-/ Süd- bzw. Ostgrenze des Grundstückes Helmkestraße 19, Südwestgrenze der Grundstücke Helmkestraße 13A, 7A und 5A sowie Bertramstraße 4A und 5, Ostgrenze der Bertramstraße bis zum Grundstück Bertramstraße 10, Südwestgrenze der Grundstücke Bertramstraße 10 und Schulenburger Landstraße 31 – 17 (ungerade)

3. Die Grenzen des Sanierungsgebietes sind in einem Übersichtsplan des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Hannover vom 19.07.2001 dargestellt, der als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Dieser Plan liegt bei der städtischen Bauverwaltung, Stadtplanungsamt, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, Zimmer 703, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
4. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Übersichtsplan vom 19.07.2001 abgegrenzten Flächen.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover in Kraft.



Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Teilaufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz

Gem. Abl. 2006, S. 62

Aufgrund des § 162 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in den jeweils zz. gültigen Fassungen hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover am 19.01.2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz – bekannt gemacht im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover Nr. 25 vom 05.12.2001 – wird zum Teil aufgehoben.

Der Geltungsbereich der aufzuhebenden Satzung umfasst alle Grundstücke, die innerhalb der wie folgt umschriebenen Bereiche liegen:

1. Ost- bzw. Nordgrenze des Grundstückes Rübekamp 4 bis zur Westgrenze des Flurstückes 3/22 und deren nördliche Verlängerung bis zu Nordgrenze des Rübekampes, Nordgrenze bzw. Westgrenze des Rübekampes bis zum Veilchenweg in der Kleingartenkolonie Krügers Ruh, Nordgrenze des Veilchenweges und deren Verlängerung bis zum Flurstück 6/50 (Bezirkssportanlage Hainholz), Ost-/ Süd- bzw. Westgrenze des Flurstückes 6/50 und deren nördliche Verlängerung bis zum Meisenwinkel, Nordgrenze des Meisenwinkels bis zur Voltmerstraße, Voltmerstraße Westgrenze bis zur Verlängerung Südgrenze Voltmerstraße 66, Südgrenze Voltmerstraße 66, Ostgrenze Voltmerstraße 64, Nordgrenze Voltmerstraße 60, Nordgrenze Voltmerstraße 56A und 56, Ostgrenze Flurstück 6/52, Südgrenze Hans-Meinecke-Weg, Ostgrenze Prußweg 15,17,19,21, Nordgrenze Prußweg 10,12
2. Ostgrenze der Schulenburger Landstraße von der direkten Verlängerung der Nordgrenze des Grundstückes Schulenburger Landstraße 97, Nordgrenze des Grundstückes Schulenburger Landstraße 97 bis zur Südspitze des Flurstückes 110/20, von dort aus direkte Verbindung zum westlichsten Punkt des auf der Grenze stehenden Hauptgebäudes auf dem Grundstück Schulenburger Landstraße 67A (Flurstück 1196), Nordgrenze der Grundstücke Schulenburger Landstraße 67A und 67 und deren Verlängerung bis Schulenburger Landstraße Ostgrenze, Ostgrenze der Schulenburger Landstraße bis Schulenburger Landstraße 110
3. Helmkestraße 7A sowie die davor liegende Straßenverkehrsfläche
4. Straßenverkehrsfläche vor den Häusern Bertramstraße 4A und 5
5. Straßenverkehrsfläche der Siegmundstraße

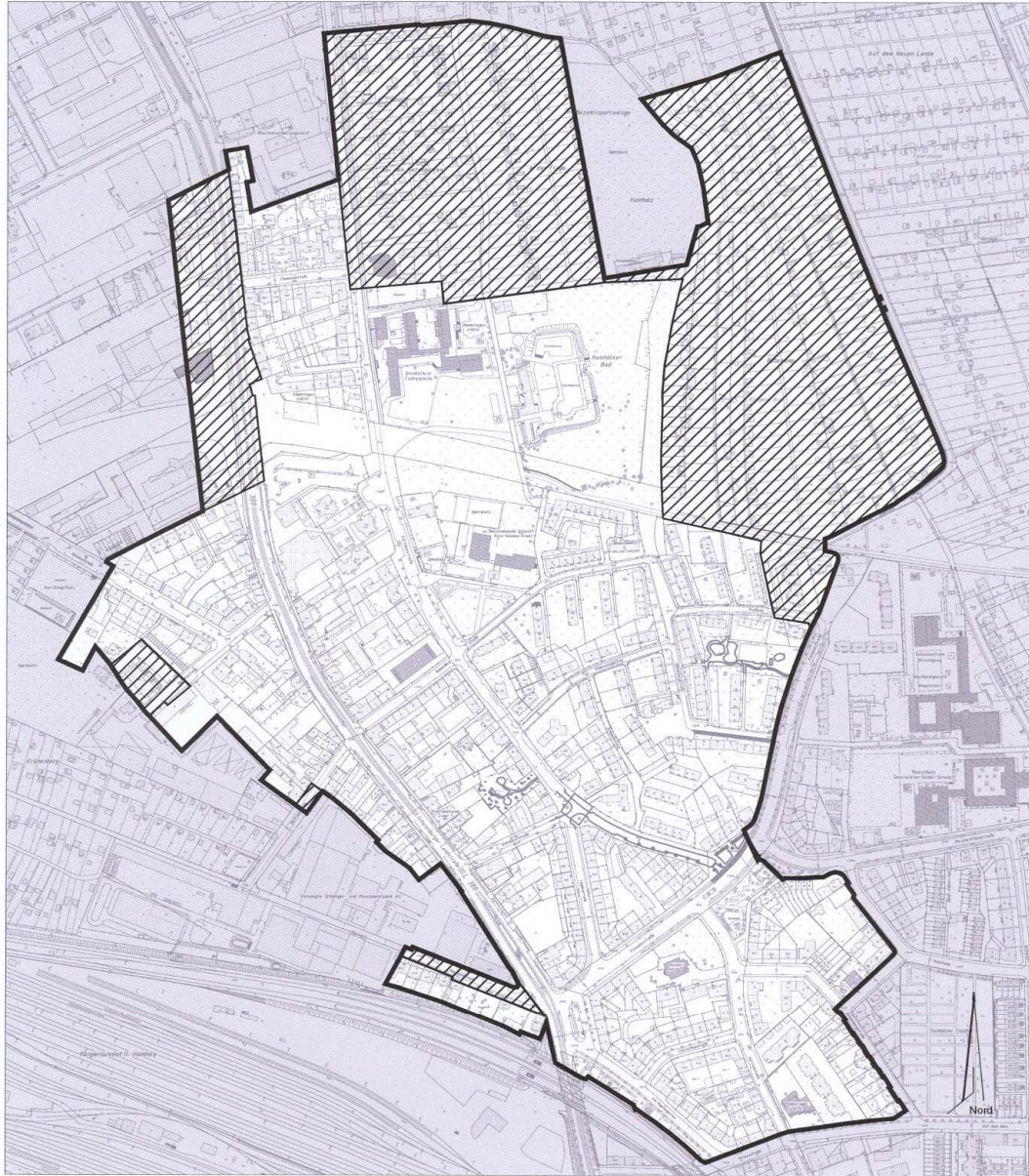
- (2) Die Grenzen des Sanierungsgebietes Hainholz sowie die Grenzen des aufzuhebenden Teilbereiches sind in dem Übersichtsplan des Sachgebiets Stadterneuerung 61.41 der Landeshauptstadt Hannover vom 01.10.2003 dargestellt, der als Anlage A Bestandteile dieser Satzung ist.
Der Plan liegt bei der städtischen Bauverwaltung, Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, Zimmer 701 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

§ 2

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und für die Landeshauptstadt Hannover in Kraft.

Anlage A
zur Satzung über die Teilaufhebung

SANIERUNGSGEBIET HAINHOLZ



- Grenze des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes Hainholz
laut amtlicher Bekanntmachung vom 05.12.2001
-  Teilentlassungsbereich
-  verbleibendes Sanierungsgebiet

Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die förmliche Festlegung der Erweiterung des Sanierungsgebietes Hainholz

Gem. Abl. 2017, S. 240

Aufgrund des § 142 Abs. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) jeweils in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover folgende Satzung zur Erweiterung des Sanierungsgebietes Hainholz beschlossen:

§ 1 – Festlegung des Sanierungsgebietes

1. Mit Beschluss vom 08.11.2001 (ortsüblich bekannt gemacht am 05.12.2001) hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz beschlossen. Diese Satzung ist mit Beschluss vom 19.01.2006 (ortsüblich bekannt gemacht am 16.02.2006) durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover für Teile des Sanierungsgebietes Hainholz aufgehoben worden. Mit Beschluss vom 17.06.2010 (ortsüblich bekannt gemacht am 28.10.2010) hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover das Sanierungsgebiet Hainholz im Norden erweitert.
2. Das Sanierungsgebiet Hainholz wird nun um Teilflächen der Fenskestraße (Flurstück 57/90, Flur 4, Gemarkung Hainholz) der Melanchthonstraße (Flurstück 33/3, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald) und des Moorkamp (Flurstück 17/4, Flur 7, Gemarkung Hainholz) sowie der an die Melanchthonstraße nördlich angrenzenden Flurstücke wie folgt erweitert:

Von der nordöstlichen Ecke des Flurstücks 35, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald (Melanchthonstraße 9) - eine Teilfläche des Flurstücks 22/5, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald einschließend - nach Süden bis zur südöstlichen Ecke des Flurstücks 134/3, Flur 4, Gemarkung Hainholz (Melanchthonstraße 6). An der Nordseite dieses Flurstücks weiter entlang der Nordseiten der Flurstücke 132/17, 132/16, 132/18 – alle Flur 4, Gemarkung Hainholz – (Melanchthonstr. 4F, 4E, 4D) bis zur westlichen Grenze des Flurstücks 65/13, Flur 4, Gemarkung Hainholz (Melanchthonstr. 4C). Von dort Richtung Nordwesten entlang der bisherigen Grenze des Sanierungsgebietes am Flurstück 57/36, Flur 4, Gemarkung Hainholz (Ostgrenze der Freifläche Fenskestraße) bis zum Berührungspunkt mit den Flurstücken 57/90, Flur 4, Gemarkung Hainholz (Fenskestraße) und 33/3, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald (Melanchthonstraße). In direkter Verbindung zur Südspitze des Flurstück 52/8, Flur 4, Gemarkung Hainholz (Fenskestraße 21), an der Grundstücksgrenze nach Norden bis Höhe östliche Gebäudeecke der Fenskestr. 21, von dort direkte Verbindung nach Südosten zum Flurstück 49/, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald (Melanchthonstr. 1). In Richtung Osten die Flurstücke 49, 39, 38, 36/1, 35, 34 – alle Flur 25, Gemarkung Vahrenwald - (Melanchthonstraße 1, 3, 7, 9).

3. Die Grenzen des Sanierungsgebietes sind in einem Übersichtsplan des Sachgebietes Stadterneuerung der Landeshauptstadt Hannover vom 06.02.2017 dargestellt, der als An-

lage Bestandteil dieser Satzung ist. Dieser Plan liegt bei der städtischen Bauverwaltung, Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, Zimmer 705, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

4. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Übersichtsplan vom 06.02.2017 abgegrenzten Flächen.

§ 2 – Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung im gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover in Kraft.

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

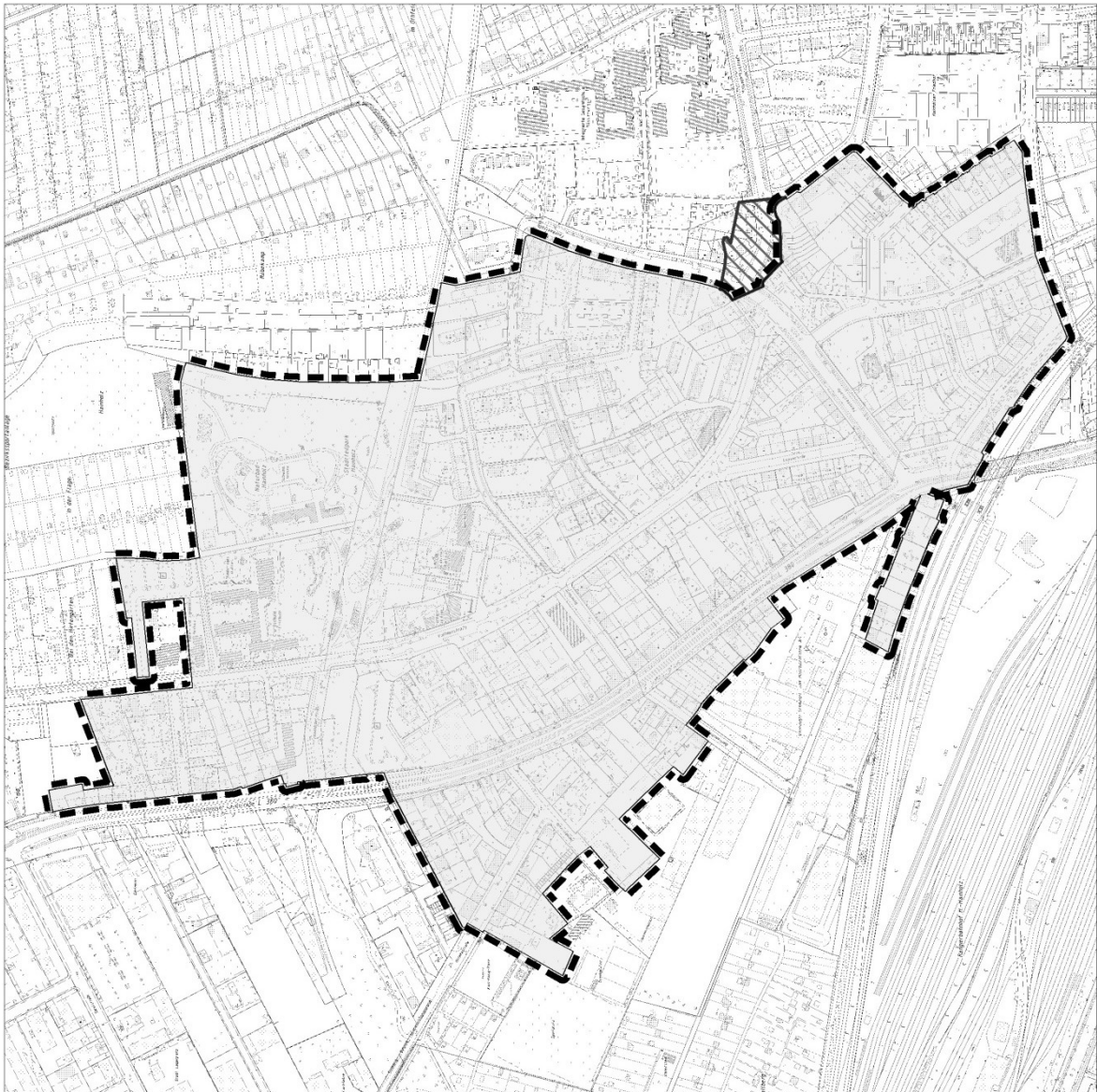
SANIERUNGSGEBIET HAINHOLZ
ERWEITERUNG DES
SANIERUNGSGEBIETES



Sanierungsgebiet (ca. 49 ha)



Erweiterungsgebiet (ca. 5.443 m²)

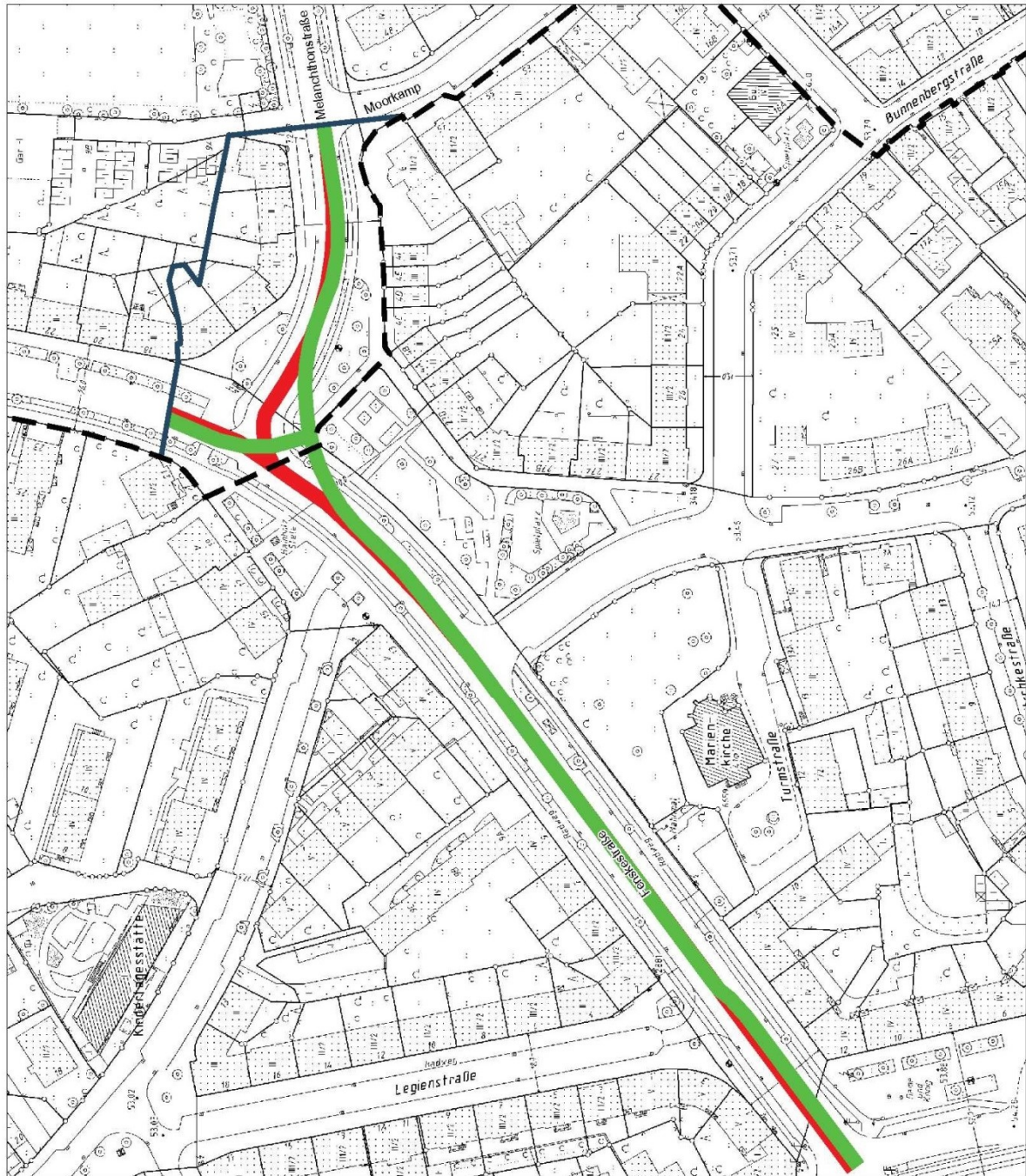


Maßstab 1:6.000

FACHBEREICH
PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
STADTERNEUERUNG
Februar 2017

**Hainholz -
Fenskestraße**

■ Gebietsgrenze Soziale Stadt
 ■ geplante Erweiterung
 der Gebietsgrenze
 ■ alter Straßenverlauf
 ■ neuer Straßenverlauf



Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Teilaufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hainholz

Abl. Hann. 27. März 2025, Nr. 10, S. 61

Aufgrund der § 162 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 10 Abs. 1 und 58 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) jeweils in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) Die Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes Hainholz vom 08.11.2001 (bekannt gemacht im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover Nr. 25 vom 05.11.2001), geändert durch 1. Änderungssatzung (bekannt gemacht am 16.02.2006 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 7), durch 2. Änderungssatzung (bekannt gemacht am 28.10.2010 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 41) und durch 3. Änderungssatzung (bekannt gemacht am 24.05.2017 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 20) wird zum Teil aufgehoben.

Der Geltungsbereich der aufzuhebenden Satzung umfasst alle Grundstücke, die innerhalb der wie folgt umschriebenen Bereiche liegen:

(Alle Flurstücke beziehen sich auf „Gemarkung Hainholz“, sofern nicht ausdrücklich anders bezeichnet.)

1. Westgrenze der Bunnenbergstraße bis zur Verbindungsstraße zum Moorkamp; Nordgrenze der Verbindungsstraße bis zum Moorkamp; Westgrenze Moorkamp bis zur südöstlichen Ecke des Flurstücks 134/3, Flur 4 (Melanchthonstraße 6); von dort – eine Teilfläche des Flurstücks 22/5, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald einschließend – in direkter Verbindung zur nordöstlichen Ecke des Flurstücks 35, Flur 25, Gemarkung Vahrenwald (Melanchthonstraße 9); in Richtung Westen die Flurstücke 34, 35, 36/1, 38, 39, 49 – alle Flur 25, Gemarkung Vahrenwald – (Melanchthonstraße 9, 7, 3, 1); von der nordwestlichen Ecke des Grundstücks Melanchthonstraße 1 in direkter Verbindung nach Westen bis Höhe östliche Ecke des Gebäudes Fenskestraße 21; Westgrenze der Fenskestraße bis zum Prußweg; Nordgrenze Prußweg 12, 10 (Flurstücke 57/81, 57/79, 57/76 – alle Flur 4); vom Prußweg 10 nach Nordwesten entlang der Ostgrenze der Flurstücke 57/84 und 34/113 (beide Flur 4) zum Hans-Meinecke-Weg; Südgrenze des Hans-Meinecke-Weges bis zur Westgrenze des Flurstücks 34/125, Flur 4; von dort in direkter Verbindung nach Norden entlang der Ostgrenze des Flurstücks 6/64, Flur 2; Süd-

grenze des Flurstücks 6/63, Flur 2; Südgrenze der Voltmerstraße bis zum nordöstlichen Punkt des Grundstücks Voltmerstraße 60 (Fichteschule/AWO-Kita, Flurstück 6/48, Flur 2); Ostgrenze des Flurstücks 352/16, Flur 1; nach Norden zum südöstlichen Grenzpunkt des Flurstücks 284/11, Flur 1; entlang der Ostgrenze des Flurstücks 284/11, Flur 1, erst nach Norden, dann vom nordöstlichen Grenzpunkt entlang der nördlichen Grundstücksgrenze nach Westen zur Voltmerstraße; Ostgrenze der Voltmerstraße nach Süden bis zum nordwestlichen Punkt des Grundstücks Voltmerstraße 66 (Flurstück 285/7, Flur 1); Südgrenze des Flurstücks 284/11, Flur 1, erst nach Osten, dann entlang der Westgrenze nach Süden bis zum nordöstlichen Grenzpunkt des Grundstücks Voltmerstraße 64 (Kinder- und Jugendhaus); Nordgrenze des Grundstücks Voltmerstraße 64 bis zur Voltmerstraße, in Verlängerung der Grundstücksgrenze bis zur Westgrenze der Voltmerstraße (etwa mittig am Grundstück Chamissostraße 5); Westgrenze der Voltmerstraße nach Norden bis zum Flurstück 128/7, Flur 1 (Voltmerstraße 71A); Nordgrenze der Flurstücke 128/7, 128/8, 128/9 (Voltmerstraße 71A, 71B und Schulenburger Landstraße 104, 104A, 104B – alle Flur 1) bis zum nordöstlichen Grenzpunkt des Grundstücks Schulenburger Landstraße 106; Schulenburger Landstraße 106A, 108, 110, 112; vom Grundstück Schulenburger Landstraße 112 nach Süden an der Ostgrenze der Schulenburger Landstraße bis zur Schulenburger Landstraße 94; Ostgrenze der Schulenburger Landstraße nach Süden entlang der Nord- und Westgrenze des Flurstücks 294/24, Flur 1, bis zur Nordgrenze des Flurstücks 294/25, Flur 1; weiter entlang der Nord-, West- und Südgrenze des Flurstücks 294/25, Flur 1, und der Westgrenze des Hainhölzer Markt 1 (294/21, Flur 1) bis zum südwestlichen Grenzpunkt dieses Grundstücks; nach Osten entlang der Südgrenze der Grundstücke Hainhölzer Markt 1, Voltmerstr. 57B, 57A und 57 sowie der Südgrenze des Flurstücks 294/13, Flur 1, bis zur Voltmerstraße; Westseite der Voltmerstraße nach Süden entlang der Ostgrenzen des Flurstücks 294/28, Flur 1, der Flurstücke 6/68 und 6/61 (beide Flur 2), der Flurstücke 34/177 und 34/176 (Flur 4) bis zum südöstlichen Grenzpunkt des Flurstücks 34/176; Südgrenze des Flurstücks 34/176 bis zum Grundstück Voltmerstraße 45; Ost- und Südgrenze Voltmerstraße 45 bis zum südöstlichen Grenzpunkt des Grundstücks Voltmerstraße 45; Südgrenze Voltmerstraße 45 nach Westen bis zum Grundstück Voltmerstraße 43, 43A; Südgrenze Voltmerstraße 43, 43A bis zum Grundstück Schulenburger Landstraße 64, an der Grundstücksgrenze nach Norden bis zum nordöstlichen Grenzpunkt beider Grundstücke; nach Südwesten entlang der Nordgrenze des Grundstücks Schulenburger Landstraße 64 bis zur Schulenburger Landstraße; Ostgrenze der Schulenburger Landstraße nach Norden entlang des Grundstücks Schulenburger Landstraße 66, 68, 70 bis zur Verlängerung der Nordgrenze der Grundstückes Schulenburger Landstraße 67, 67A; nach Südwesten direkte Verbindung entlang der Nordgrenzen Schulenburger Landstraße 67 und Helmkestraße 16B, 16A, 16 (Flurstücke 1197/4, 1196, 1194 tlw., 1191/10 tlw., 1215, 1214/1, 1213/1, 1212/1 – alle Flur 1) bis zum westlichsten Punkt des Flurstücks 1212/1 (Helmkestraße 16); Nordseite der Helmkestraße bis zur Verlängerung der Nordwestgrenze des Grundstücks Helmkestraße 19 (Flurstück 437/2, Flur 5); West-, Süd- bzw. Ostgrenze des Grundstücks Helmkestraße 19; West- und Südgrenze des Grundstücks Helmkestraße 13a; Westgrenze der Grundstücke Helmkestraße 11, 9 und 7; direkte Verlängerung über die Helmkestraße zum nordöstlichen Punkt des westlichen Gebäudes auf dem Grundstück Helmkestraße 5A; Südgrenze der Helmkestraße nach Westen bis zum nordwestlichen Grenzpunkt des Grundstücks Helmkestraße 5A; West bzw. Südgrenze des Grundstücks Helmkestraße 5A; Westgrenze der Flurstücke 18/2 und 18/3, Flur 5, bis zum Grundstück Bertramstraße 5, 5A; Nord- und Südwestgrenze des Grundstücks Bertramstraße 5, 5A; an der Nordseite der Bertramstraße nach Osten bis zur östlichen Gebäudegrenze Bertramstraße 4A; direkte Verbindung zur Südwestgrenze der Grundstücke Bertramstraße 10 und Schulenburger Landstraße 31–17 (ungerade); Südgrenze des Grundstücks Schulenburger Landstraße 17; West-

grenze der Schulenburger Landstraße bis zum nordöstlichen Grenzpunkt des Grundstücks Schulenburger Landstraße 7; Nordgrenze der Grundstücke Schulenburger Landstraße 7, Siegmundstraße 2, 3 (Parkplatz), 7, 8, 8 A, Westgrenze des Grundstücks Siegmundstraße 8A, Südgrenze der Grundstücke Schulenburger Landstraße 7, Siegmundstraße 2, 3 (Parkplatz), 7, 8, 8 A, Ostgrenze des Grundstücks Schulenburger Landstraße 7; Westgrenze der Schulenburger Landstraße bis zum Flurstück 162/7, Flur 4 (Bahnbrücke); Nordgrenze des Bahngeländes bis zur Petersstraße; Nordgrenze der Petersstraße und Straße Auf dem Dorn bis zur Bunnenbergstraße

2. Flurstück 294/27, Flur 1, Gemarkung Hainholz (Kunststele)
- (2) Die Grenzen des Sanierungsgebietes Hainholz mit dem Teilbereich der Entlassung sind in einem Übersichtsplan vom 05.01.2024 dargestellt, der als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Der Plan liegt bei der städtischen Bauverwaltung, Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, Zimmer 705, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

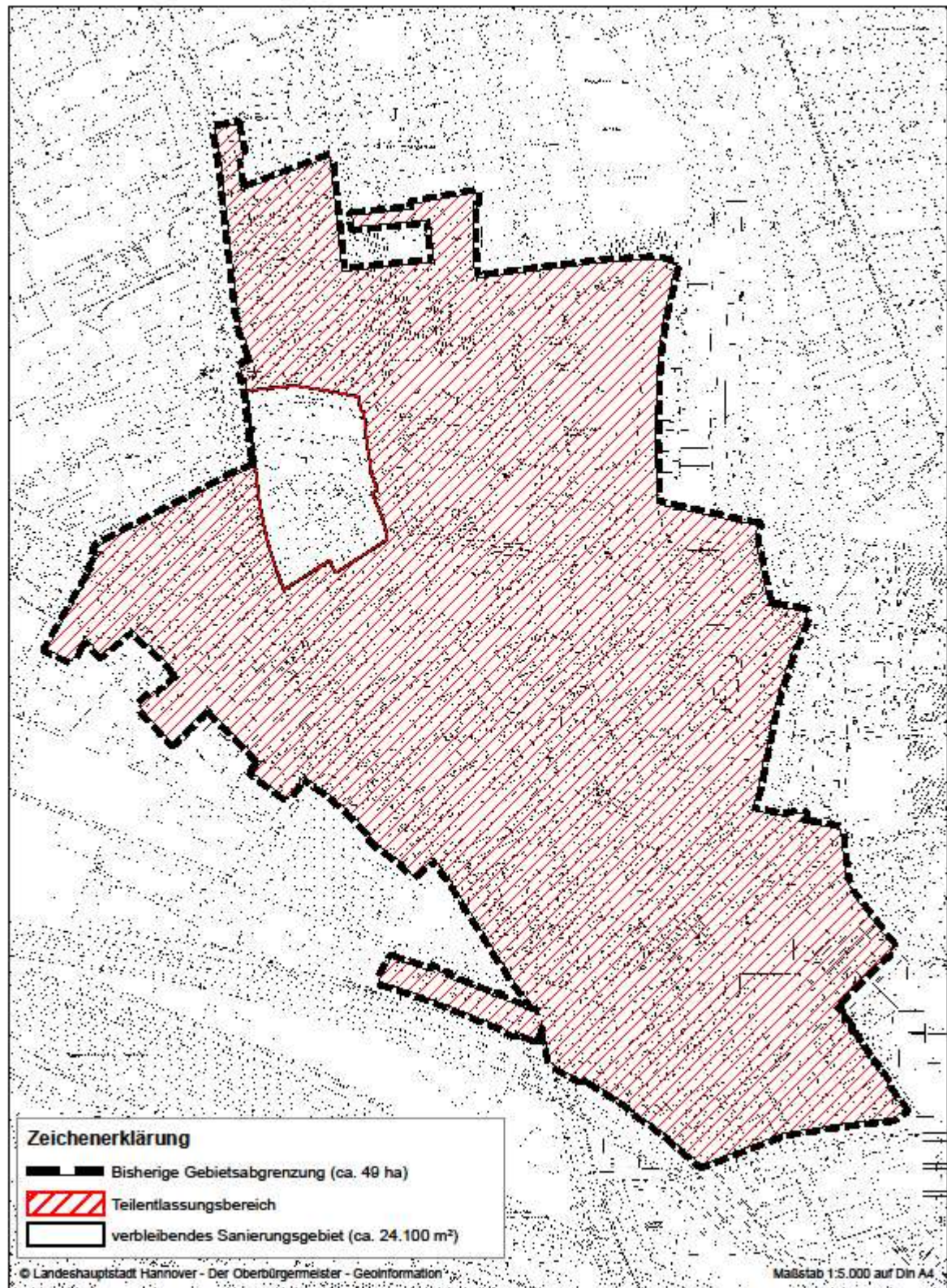
§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung im gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover in Kraft.

Teilentlassung Sanierungsgebiet Hainholz

Anlage 2



Bekanntmachung über die 2. Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Sanierungsgebiet Hainholz“

Mit dieser Bekanntmachung tritt die vorstehende Satzung zur 2. Teilaufhebung der Sanierungssatzung Hainholz gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (**BGBl. I S. 2414**), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2023 (**BGBl. I S. 394**), in Verbindung mit den §§ 10 Abs. 1 und 58 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Änd. des BrandschutzG, des Kommunalverfassungsg, des KatastrophenschutzG und des BeamtenG vom 6.11.2024 (Nds. GVBl. Nr. 91), in Kraft.

Die vorstehende Satzung einschließlich des zur Satzung gehörenden Gebietsplans der Beschlussdrucksache 1080/2024 kann beim Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, Zimmer 500, (Tel.-Nr. 168-44955), während der Dienststunden von jeder Person eingesehen werden.

Hinsichtlich der Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie deren Rechtsfolgen wird darauf hingewiesen, dass für Sanierungssatzungen nach dem BauGB die Planerhaltungsvorschriften der §§ 214 und 215 BauGB über die Aufstellung des Flächennutzungsplans und der Satzungen gelten.

Danach werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1– 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens-und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Hannover unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.